

lig über-n-Haufen geworffen, worinnen dem Millius aber fast zu viel geschiehet. Billig aber straffer er, daß Millius der Vulgata zu viel beygeleget, auch so gar aus den Eoptischen und Aethiopischen Uebersetzungen, die so gar weit von den Fontibus sind, variantes lectiones machen wollen; daß Millius aus den Patribus, welche doch insgemein die Biblischen Sprüche nur dem Verstande nach und ohne Nachschlagen citiret, andere Lectiones mache, und sich wunderliche Codices einbilde, derer sie sich bedienen hätten, welches er sonderlich in denen Prolegomenis thue. Billig ist es also wohl, daß die häufige Anzahl derer Variantium Lectionum durch Beyhülffe guter Critischen Regeln suche vermindert, und die wahren Variantes Lectiones von denen falschen unterschieden zu werden. Der gelehrte Herr **Mastricht** hat hierinnen gute Regeln vorgeschrieben, welche ohnlängst der Herr **Abt Bengel** in seinen Gnom. N. T. noch zu verbessern gesucht hat. Wer ein mehreres hiervon nachzulesen begierig ist, wird sich aus nachstehenden Schriftstellern weiter Rathsh erhohlen können. **Joh. Heinrich Michaelis** Bibl. Hebr. in Praef. **Joh. Eph. Wolfii** Bibl. Ebr. P. II. L. II. p. 520. u. ff. **Joh. Alb. Fabricii** Biblioth. gr. Lib. IV. C. V. p. 180. u. ff. **Gerh. a Mastricht** in Prolegom. ad N. T. Westenianum **Jac. le Long** Biblioth. Sacr. P. II. p. 415. u. ff. **Ludw. Capelli** Critica p. 53. 590. 593. 611. &c. **Sixt. Amama** in Comment. de Keri & Cetibh adj. Antibarb. Bibl. p. 462. u. ff. **Joh. Heinr. Hottinger** in Thesuro Philol. p. 413. u. ff. **Lamp. Dittinga** Obs. Sacr. L. III. c. 14. 19. **Unschuld. Nachr.** 1703. p. 715. u. ff. **Whitby** Examen Variant. Lect. Jo. Millii in N. T. **Bengelii** N. T. Ebendesselben Gnomon. in Praef. **Richard Simon** in Hist. Critica N. T. c. 30. & pec. Diss. crit. de MSS. N. T. **Joh. Gvil. Bajerus** in Diss. de variantium lectionum scripturæ N. T. usu & abusu c. 1. §. 1. **Sal. Glasius** in Philol. Sacr. Lib. I. Tract. II. p. 177. **Joh. Saubertus** in Proleg. ad varias Lectiones textus graeci Evangelii Matthæi **Ad. Rechenbergii** Diss. de variantibus graecis N. T. lectionibus, Exercit. Vol. II. p. 33. **Johann Heinrich Majus** in Exam. Hist. critica Simoniane c. 29. **Eph. Matth. Pfaffi** Diss. crit. de genuinis N. T. lectionibus rite investigandis, in Synt. Diss. Theol. p. 14. u. ff. **Eben ders.** in Primit. Tubing. p. 81 u. 87. **Aug. Pfeiffer** in Thes. Hermeneut. p. 61 u. ff. **Abt. Calovius** in Critico S. **Joh. Clericus** de Arte critica P. III. Sect. I. c. 2. p. 43 u. ff. **Leuodentius** in Philol. Græc. Diss. VI. §. XII. p. 46. **Zuettius** in Demonstr. Evang. Propos. I. §. XVII. p. 38. **Joh. Ludovici Frey.** Diss. de var. lect. **Buddei** Institutiones Theologiae Dogmat. p. 134 u. ff. **Joh. Jac. Rambachii** Institutiones Hermeneut. Sacr. p. 413 u. ff. **Joh. Georg. Pritii** Introductio in lectionem N. T. c. 30. **Polyc. Lyseri** Diss. de noviter adornanda N. T. G. editione p. 6. **Ant. Blanckwalli** Auctores Sacri Classici defensi P. II. **Chr. Luderi** de causis variantium lectionum Script. S. u. a. m.

VARIANUS VICUS, nach des **Leanders** Zeugnis **Sigaro**, so gleichsam so viel als **Vicus Aurelii** heißen soll, ein **Venetianisches** Dorf oder

Glecken, bey dem **Do-Flusse**, von der Stadt **Ferrara** 17000 Schritte gegen Abend zu gelegen. **Baudranda Lexic. Geogr. T. II. p. 307.**

VARIARE. siehe **Variiren**.

VARIARUM RERUM COMPOSITIO, siehe **Zigar**.

VARIA RUPES, Stadt, siehe **Roquevaire**, im XXXII Bände, p. 796.

VARIATIO, siehe **Variiren**; ingleichen **Veränderung**.

VARIATIO, ist in der Schreibart, wenn eine Rede so verändert wird, daß sie nicht einmahl, wie das andere, herauskömmt, indessen aber doch die Bedeutung einerley bleibt. Durch Hülffe der Variation also erfindet man andere Worte und Redens-Arten, welche sich etwan zu gegenwärtiger Sache besser schicken, und die Sache deutlicher, nachdrücklicher oder zierlicher ausdrücken. Man variiret die Worte, die Redens-Arten, die Structur der Periodorum, macht aus kurzem Periodum durch alle Arten von **Sylis**, man variiret die Sätze durch **Tropos** und **Figuren**, die Worte durch die **Calus** und durch die **differencias grammaticas**, ja man variiret die ganze Connexion einer Rede durch allerhand Arten zu verbinden. Ueberhaupt ist die Variatio dreyerley: **Grammatica**, **Logica** und **Rhetorica**, von denen besondere Artickel nachzusehen. In **Hederichs** Philosophischen Wissenschaften stehen zwey artige Exempel, eines, da das Thema: **Brevi hac in urna conduntur cineres magni Alexandri**, sieben und siebenzigmahl und das andere, da dieses Thema: **Omnibus moriendum est**, funfzigmahl variiret ist, p. 517 und 537. Die Variatio ist gewiß das vortrefflichste Mittel zum Reichtum der Worte, dazu sonst **Erasmus** und **Wagenseil** Anleitung gegeben haben.

VARIATIO, bey der Musik, siehe **Variatione**.

VARIATIO ACUS MAGNETICÆ, siehe **Veränderung der Magnet-Nadel**.

VARIATIO per CASUS, ist, wenn die **Casus** der **Nominum**, **Pronominum** und **Participiorum** also verändert werden, daß doch der **Sinn** und **Verstand** der Rede einmahl wie das andere bleibe, dergleichen denn zum **Exercitio** durch alle sechs **Calus** auf folgende Art geschehen kan:

Nom. Lingua Græca eruditio utilis est.

Gen. Linguz Græca, cognitio eruditum non parum juvat.

Dat. Linguz Græca non parum emolumentis debet eruditus.

Acc. Linguam Græcam callere multum prodest erudito.

Voc. O Lingua Græca quam non conductis erudiso?